Ihnen in erster Reihe fallt die Aufgabe zu, Storthings vom 6. de. wurde nach zwei- nommen. Die Zahl der Theilnehmersan der ben preußischen Staatsgebauten, auf beffen tägiger Debatte ein Bertranensvotum fur bas | Rundgebung, welche in völliger Ruhe verlief, Grund und Boben bas neue Dentiche Reich erwachsen ift, in vollem Umfange zu vertreten und zu vertheibigen. Die Aussichten ber Regierung find bemnach wesentlich abhängig von ben Ausfichten ber Konfervativen. Rafches, energisches, flares und zielbewußtes Vorgehen der dazu berufenen Männer ift baber bringenb geboten!

Rundschau.

Am Sonnabend Vormittage hörte ber Raifer von 8 Uhr ab ben Bortrag bes Chefs bes Militärkabinets, sowie bes Chefs bes Beneralstabes ber Armee. hierauf begab fich Se. Majeftat nach ber Bilbpartstation, unb mit feiner militarischen Begleitung mit bem fahrplanmäßigen Zuge um 9 Uhr 5 Minuten nach Berlin. Beim Bahnhofe , Großgörschen. ftrage" ber Bannsee-Bahn verließ Allerhöchft. berfelbe ben Gifenbahngug, bestieg mit ben Berren ber Begleitung bie bafelbft bereitgehalienen Pferbe und begab sich nach bem Exerzierplat auf bem Tempelhofer Felbe, um im Beifein einer gablreichen Beneralität und vieler fremdherrlicher Offiziere, sowie ber Borgefesten 2c. von 10 Uhr ab ben Besichtigungen ber Bataillone bes 3. Garberegiments 3. F. beizuwohnen. Nach bem Schluß ber Besichtigungen und nach bem Vorbeimarsch nahm Se. Majestät sofort auf bem Blate militärische Melbungen entgegen und fehrte hierauf mit feiner Begleitung mittels Sonberzuges nach bem Neuen Palais gurnd.

- Der Aronprinz Friedrich Bilhelm bes Dentichen Reiches und von Im Neuen Balais bei Potsbam fein Geburts. fest. Um Morgen wurde von der Rapelle bes 1 Garberegimente 3. F. eine Morgenmusik gebracht. Die Raiserlichen Eltern und bie königlichen Prinzen hatten schon früher ihre Bludwuniche ausgesprochen. Chenjo brachten auch ber kaiserliche Hof und die Umgebung zc. bem Kronprinzen ihre Gludwuniche bar. -Bur Feier bes Tages hatten in Berlin wie auch in Botsbam bie toniglichen Schlöffer und Palais, bie pringlichen Palais, bie Rafernen, Die öffentlichen Bebaube, sowie gahlreiche Brivathäuser Flaggenschmud angelegt.

Die Beschlüsse berinternationalen Sanitatstonfereng in Dregben finben in ben offiziellen Rreifen von Ronftan. tinopel nicht jene Bustimmung, die ihnen in anderen Ländern zu Theil murde. Die Pforte legt nämlich Werth barauf, daß ihre Freiheit mit Bezug auf bie Berhangung von Lanb. Quarantanen vollauf gewahrt werbe. Man glaubt baher, daß es große Muhe toften werbe, bie türkische Regierung gum Beitritt gu ber Dresbener Konvention zu bestimmen.

- Der Pring Regent Albrecht ift am 5. bs. Mts. aus England fommend in Braunich weig wieder eingetroffen.

— Die über eine Berschlimmerung in bem Befinden des Königs Otto von Banern perbreiteten Beruchte merben nachträglich von amilicher Seite für bollftanbig unbegrundet erklärt; ce liege keinerlei wefentliche forperliche ober geiftige Beranberung vor.

— Für die Herstellung einer Telegraphenund Telephonleitung gur Berbinbung ber G ott. harbbefestigungen untereinander unb mit bem Innern bes Lanbes forbert ber schweizerische Bunbegrath von ber Bunbesversammlung einen einmaligen Rredit von 100 000 Franken. Die Leitung, beren selbstständige Herstellung einen Kostenaufwand von 200 000 bis 250 000 Franken erforbern murbe, foll mit bem in biefem Jahre amifchen ben Endpunkten bes Gottharbiunnels (Airolo. Boichenen) neu anzulegenben fünfaberigen Telegraphentabel in Berbinbung gebracht merben, fobag nur fur ben Unichluß ber Forts unb bie Berbinbung zwischen Gofchenen und bem nahe ber Gotthard-Baghohe gelegenen Unbermatt, wo fich auch bas Obertommanbo für bie gefammten Gottharb.Befestigungen befinbet, bie Legung besonderer Leitungen erforberlich wirb.

- Der Raifer Frang Josef empfing am 5. be. gu Beft eine Deputation bes Munizipiums, welche für bie Erhebung von Beft gur Saupt. und Refibengftabt ben Dant abstattete. Der Raifer ermiberte barauf er zweifle nicht, bag bie Munizipalvertretung von Beft treue Unhanglichfeit und Lonalität, beren Bethätigung er in vielen Fällen, fo insbesonbere auch jett bei feiner Antunft, mit Freuben bemertt habe, unter allen Umftanben beweisen werbe. Der Raifer hat am 6. bie ungarische haupistabt wieber verluffen. Gein Anfenthalt dafelbft gab Unlaß zu gahlreichen Hulbigungen. Gelegentlich bes Empfanges einer Abordnung fagte ber Monarch zum Gifenburger Obergefpan: Es freut mich, Ihnen mitzutheilen, baß bie Berbitmanover heuer auf bem Bebiete Ihres Romitates stattfinden und bag Ge. Majestät ber beutsche Raifer bei biefer Belegenheit mein Baft fein wirb.

bisherige Ministerium ber Linken, Steen, mit 64 gegen 50 Stimmen, und ein Tabelsvotum gegen bas neuernannte Minifterium ber Rechten, Stang, mit 63 gegen 51 Stimmen angenommen. Die Minorität bei ber letteren Abstimmung bestand aus ber Rechten, ben Moberaten unb einem Mitglieb ber Linken.

- Nach bem Boranichlage bes frangofischen Bubgets für 1894 übersteigen bie Ausgaben bie Ginnahmen um 131 Mia., von benei: 77 auf bie Steigerung ber Bins. garantie für bie Gifenbahnen entfallen. Das Defizit foll zum größten Theile burch Ersparniffe, burch bie außerorbentlichen Ginnahmen und burch eine Unififation ber Schulfaffen unb ber Staffe ber Biginalbahnen gebedt merben ; es wurde alsbann noch ein Fehlbetrag von etwa 10 Millionen verbleiben, beffen Dedung eben. falls burch Ersparniffe erfolgen foll. - Der Ertrag ber inbireften Steuern im April 1893 ift um 9 448 000 Fr. binter bem Bubgetvoranschlag und um 7 812 600 Fr. hinter bem Ertrag bes Upril 1892 gurudgeblieben. -Die Deputirtenfammer berieth Die verichiebenen Unträge, betreffend ben Unfenthalt ber Fremben in Frankreich und ben Schutz ber nationalen Arbeit. Im Laufe ber Debatte ertlarte ber Minifter bes Muswartigen Develle, die internationalen Abmachungen geftatteten nicht, eine besonbere Steuer ober irgenb eine besondere Abgabe von den Ausländern zu erheben. Die Regierung wurde, wenn man bie Borichlage auf Erhöhung einer Fremden. tare aufgebe, die Anträge annehmen; dieselben Preugen, geboren 1882 beging am Sonnabend wurden allerbings bann nur einfache Polizeigesetze sein. Der Sozialist Jourde beantragte ein Amendement nach welchem den Unternehmern von Arbeiten für ben Staat, bie Departements ober Gemeinden unterfagt wirb, ausländische Arbeiter anguftellen; anderen Arbeitgebern foll unterfagt werben, auswärtige Arbeiter gu einem niebrigeren als bem für frangofifche Arbeiter üblichen Lohne anzunehmen. Das Amendement wurde abgelehnt. weiteren Berlaufe ber Sigung murbe ber Gesetzentwurf angenommen, nach welchem die sich in Franfreich aufhaltenben Auslander verpflichtet fein follen, sich bei Gelbftrafen einschreiben zu laffen. Die Rammer lehnte fobann mit 378 gegen 116 Stimmen bas Amendement ab, nach welchem die Unternehmer verpflichtet fein follen, für bie von ihnen beschäftigten fremblanbifchen Arbeiter eine Tage zu gahlen. Wie in parlamentarifden Rreifen verlautet, beabsichtigen einige Deputirte einen Antrag auf Auflösung ber Rammer einzubringen; es heißt, die Regierung murbe bem Antrage, falls er angenommen werbe, zustimmen. Es foll nämlich ein anberer Mobus zur Erneuerung ber Rammer versucht werben. Während jest alle vier Jahre die ganze Rammer neugewählt wird, soll in Zukunft bie Neuwahl ber Hälfte alle brei ober eines Drittels alle zwei Jahre stattfinden. Borläufig handelt es sich nur um Borschläge. — Aus Tonlon wird von ich weren Unfallen gemelbet, bic fich bei bem letten Aufenthalt bes frangoifden Befdwabers in ben agyptischen Bemaffern zugetragen hatten. 3mei Dampf. schaluppen ber Banzerschiffe Redoutable" und "Marceau" feien in einem Sturm verloren gegangen bas eine mit seiner gangen Bemannung bon acht Mann. Ginem anberen Berichte gufolge maren jedoch nur brei Mairosen ertrunten.

> Mus verschiedenen Gegenden Defterreichilngarns, namentlich aus Bien Sals. burg und Bubapeft fowie aus Baligien, aber and aus Frankreich wird Frost und Schneewetter gemelbet, bas in ben letten Tagen eingetreten ift. Der Stand ber Saaten gestaltet fich unter folden Berhältniffen, gumal ber Moant April fast allenthalben sich burch Mangel an Regen ausgezeichnet hat, fehr ungunftig.

> — Nach bem Ausweise bes groß. britanifden Sanbelsamtes für ben Monat April hat die Ginfuhr nach England um 23/4 Millionen, die Ausfuhr um 11/4 Millionen Bfund Sterling gegenüber bem gleichen Monate bes Borjahres abgenommen. Die Ab. nahme in ben erften vier Monaten b. 3. betrug bei ber Ginfuhr nabezu 16 Millionen, bei ber Ausfuhr nahezu 5 Millionen.

— Am Sonntag Nachmittag fand 311 London im Sybepart eine große Rund gebung zu Gunften bes Achtftunben. Tages ftatt. Der Bug, welcher sich am Themfe-Quai orbnete, begab fich von bort nach bem Bart. Der Bug bestand aus ben Arbeiter-Bereinen, welche mit ihren Fahnen und Dlufit an ber Spite ericbienen maren; im Buge murben nur eine ober zwei rothe Fahnen bemertt. Dan fcaarte sich in Gruppen um 24 Bagen, welche als Rednertribunen bienten. Unter ben Rednern befanden sich mehrere Parlaments. Mitglieber, Sozialistenführer und Arbeiter. Schließlich wurde unter lebhafter Buftimmung eine Refo-- In ber Sitzung best norm egifchen lution gu Bunften bes Achtftunbentages ange- befindet.

wird auf etwa Sechezigtaufend geschätt.

- Wie eine Depesche aus Dublin vom letten Sonntag melbet, hat bort am Somabend Abend in ber Dahe bes Juftig. palaftes eine Dynamitexplosion ftattgefunden. Der burch bie Explosion verursachte Rnall wurde in allen Theilen ber Stabt gehört, Genfterscheiben maren gertrummert, bas Stragenpflafter weithin aufgeriffen. Der Schaben ift jeboch im Bangen von feiner erheblichen Bebeutung. Berlett murbe Niemand. Es wird barauf hingewiesen, bag am Sonnabenb ber Inhrestag ber im Phonig Part poliführten Attentate war.

- Ginem Telegramm bes "Daily Chronicle" aus Lahore zufolge ift die 21 b. settung bes Sthans von Schelat beichloffen worben. Das heißt im eigentlichen Ginne: Belutschiftan wird anneftirt, obgleich formell bes Rhans Sohn zum nominellen Rach. folger gemacht werben wirb. Die Unnerion wird bamit begrunbet, bag ber Rhan ein blutdürftiger Thrann ift. Stürzlich erft hat er 65 Leute aus feiner Sippe ermorben laffen, und mahrend seiner Regierung töbtete er fünf seiner Francu, von benen eine lebenbig verbrannt murbe. Auch 3000 Unterthanen ließ ber Tyrann binichlachten. Er begrundet feine Buthereien mit seiner unumschräntten Dacht über Leben und Tob feiner Unterthanen. Er ift jest britischer Gefangener und wird alsbalb nach Lahore transportirt merben. Gine ftarte militärische Macht wird zur Besitzergreifung bes Landes, somie gur Unterbrudung etwaiger Auflehnung bagegen nach Belutschiftan gefanbt

— Eine Depesche bes Generalgouverneurs bon Ruba melbet, bag fich bie ftartite Infurgentenschaar unterworfen habe. Damit fei ber Aufstand als beenbet zu betrachten. Bis

— Aus Melbourne wird unterm 5. ds. gemelbet, bag bie Colonialbant of Auftralia in Folge ununterbrochener Depotentnahme ihre Bahlungen eingestellt hat. Die Ginnahmen im abgelaufenen Monat belaufen fich auf 395 000 Lftrl. Die vereinigten Banten hatten ber Colonial Bank of Auftralafia ein Darlehn von 150 000 Litel. gemährt und berfelben ein weiteres Darlegen angeboten; bie Bant jog es jeboch bor, gur Refonstitution gu ichreiten.

Aus den Parlamenten. Breußischer Landtag,

Berlin, — [Abgeordnetenhaus.] 76. Situng 111/4 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst das Steuerausbedungsgeseh in dritter Lesung. In der Generaldebatte erliärt Abg. Dr. Bachem (3tr.), daß das Zentrum an dem mit den Konserpativen gefchloffenen Kompromif festhalte, bon bem die freitonfervative Bartei fich loggefagt habe. Grundlage und Vorauslegung des Rompromiffes mare das Buftandetommen eines annehmbaren Bahlgefetes; demfelben habe man aber im Berrenhause eine Form gegeben, die man im Lande mohl taum für möglich halten werbe. Bei der britten Berathung der Steuergesetse werde bas Bentrum von dem Bablgeset feine schließliche Genehmigung abhangig machen; ohne ein befriedigendes Bahls gefet murde tein Mitglied ber Bartei auch nur für eines ber Steuergesete zu haben sein. Abg. Graf Limburg Stirum (tons.) halt den Borbehalt des Zentrums für gerechtfertigt. Allerdings frage es sich, was unter einer befriedigenden Lösung der Wahlrechtsfrage verstanden werde; unan-nehmbar fei für die tonservative Bartei der Wahlgesetentwurf bes Berrenhauses nicht. Abg. Dr. Bach em (Bent.). Wenn die Erlarung bes Borredners Ramens ber tonfervativen Bartei abge= geben mare, so mare baburch bie Stellung bes Bentrums icon entschieden. Abg. Freiherr v. Minnigerode Rossitten (tonf.) betont, daß die Unnehmbarteit ber Berrenbausbeschluffe noch feinesmegs eine bindende Erklärung der Konfervativen barftelle. Abg. Dr. Graf Elberfeld (natl.) tonftatirt, daß der Borwurf, von einem Kompromiß gurudgetreten zu fein, gegen feine Fraktion nicht gutreffe es feien nur Berhand-lungen wegen Anbahnung eines Kompromiffes eingeleitet, aber nicht zum Abschluß gelangt. Damit schließt die Generaldebatte. In der Svezialbebatte zu § 7, betreffend die Ausbewahrung der Katasterkopien in Westfalen, beantragen zahlreiche Abgeordnete Westfalens, die Streichung des Baragraphen der die rheinisch rechtlichen Bestimmer in Westfalens er bei Beragraphen der Die Theinisch rechtlichen Bestimmer ftimmungen auf Bestfalen ausdehnen will. Die Streichung wird abgelehnt, nachdem der Regierungsvertreter sich gegen bieselbe ertlärt hatte. § 18 bestimmt, daß die Grundsteuerentschädigungen gurüdgezahlt werden müssen. Wenn die Entsidädigung durch Erlaß von Domänenabgaben statzefunden hat, so soll die erlassene Abgabe kapitalisiet werden. Ein Antrag Alta u. 28 (kons.) will bestimmen, daß die Entsidädigungen (tonf.) will bestimmen, daß die Entschäbigungen nicht zurückzahlt werden sollen. Ein Antrag von Bulo w Edernförde (frks.) will nur die Bestimmung bezüglich der Domänenabgaben in Begfal bringen. Nach längerer Debatte wird der Antrag des Abz. Althaus abgelehnt. Bei der Abstimmung über den Antrag d. Bulow wird Auszählung nöthig. Es stimmen 117 für, 128 gegen den Antrag, der mithin abgelehnt ist. Im weiteren Berlauf der Situng wurde die dritte Berathung des Steuerausspesongsgesess beendet. die Gesamntabstimmung aber vorläusig ausgesest. Die Gefammtabflimmung aber vorläufig ausgefest. Ferner murde ber Gefegentwurf, betr. Die Ergangungsfleuer, in britter Berathung erledigt, bie Schlugabftimmung jeboch auf Die Tagesorbnung ber nachften Sigung (Montag 11 Uhr) gefett, auf welcher fich außerbem als Sauptgegenstand Die britte Berathung bes Kommunalabgabengefetes

Hadjridsten ans dem Kreise und der Provinz.

Berlin, 8. Mai.

Der Reichstag ift aufgelöft! Goon am 15. Juni finbet bie Reuwahl ftatt. Des. halb muffen ichon am 18. Dai bie Babler. liften zur Auslegung fertig fein. Magistrate und Gemeindevorstände werben alle Sanbe voll zu thun haben, um biefen Termin einzuhalten. Auch die Parteien werden sich rühren mussen, um mit ihren Borbereitungen für bie Bahl fertig zu werden und bie wichtigfte Frage, bie Kandibateufrage, so balb als möglich zu lösen. Ben bie Sozialbemofraten aufstellen werben ist noch unbefannt. Die Freisinnigen, Die allerdings in unserem Bahlfreise nichts gu bedeuten haben, haben einen bicfer Bebeutung entsprechenden Kandibaten bereits in ber Berfon bes herrn Guftan Müller-Schöneberg gefunden. Auf tonfervativer Seite hofft und rechnet man borauf, bag unfer bemährter langjähriger Abgeordneter Pring Sandjery wiederum fanbibiren wird. Der Vorschlag für bie Bahl pflegt von bem Vorstand bes tonservativen Zentral Wahl Bereins unferes Wahlfreifes auszugehen und ichon auf Mittwoch ist, wie wir horen, ber Borftand gu einer Signng berufen.

Großelichterfelde, 8. Mai. -k Die Schulden der Gemeinde Groß-Lichterfelde belaufen sich nach den im Etat 1893/94 enthaltenen Aufstellungen auf insgesammt 1 15 6 500 Mark. Berwendet sind, resp. werden dieselben in folgender Beise: 1) Zu Schulbauten 380 500 Mk. (davon Bau des Progymnasiums 186 000 Mk. und Bau der Volksschulen 194 500 Mk.). 2) Bur Grundstudserwerbung 6000 Mt. 3) &u Stragenpflafterungen 289 500 Mt. 4) Bu unter= irdifchen Entwäfferungsanlagen 83 500. 5) Bum Rathhausbau 280 000 Wit. 6) Zum Armenhausbau 23 800 Mt. 7) Zum Sprigenhaus 4200 Mt. 8) Bur Krankenbarade 4000 Mt. 9) Zum Gemeindekaffenbetriebsfonds 10 000 Mt. 10) Zur Ablöfung der Carstennschen Straßenberechtigungen 10 000 Mt. 11) Bu den Kosten des Bebauungsplanes 6000 Mt. 12) Bur Dedung des Defizits 1885/86 5000 Mt. Für die Berginfung und Amortisation der Schulden sind 50 786 Mt. ausgemorfen. Di -Wilmersdorf, 8. Mai.

-S. In der letten Monatsversammlung des Gemeinnütigen Bereins" im Biltoriagarten wurde allgemein ber Bunfch nach befferer polizeilicher Uebermachung ber Ge-markung zur Sprache gebracht. Bon Seiten des Gemeindevorstandes konnte mitgetheilt werden, daß Berhandlungen mit dem Bolizeipräsidium in Berlin bezüglich diefer Angelegenheit angefnüpft feien und man außerdem beablichtige, eine ftrengere Sand-habung bes Sicherheitsdienstes durch geeignete Ausnutzung der vorhandenen Rräfte mit Gulfe eines befonderen Auffichtsbeamten herbeiguführen. Godann berichtete ber Borfigende über die im Bert begriffene Beranderung ber Baufluchten in der Raifer Allee. Die bisherige übermäßige Breite ber Strage von 67,80 m mit 22,60 m tiefen Borgarten wird danach in eine folche von 45 m mit 7,50 m tiefen Borgarten und 30 m zwischen ben Borgarten umgeanbert, in der Weife, daß die Bromenaden zwifchen den Baumreiben erhalten und durch freiwillige und unentgelbliche Abtretung feitens ber Abjagenten neben ben erfteren noch ge-pflafterte Burgerfleige bon 3,70 m Breite gewonnen werben. Diefe mefentlichen Berbefferungen burften nunmehr ben Anlag geben, bag bie Raifer-Allee infolge ber fortidreitenden Bebauung, junachft pom Joachimthalichen Gymnasium ber, baldigst einen erfreulicheren Anblid gewähre. — Bezüglich der Bollsbibliothel sollen nach Beschluß der Schultommission Ertundigungen über die Rosten der Ginrichtung durch den Bollsbibliothetverein eingezogen merben. Die anderweite Beschaffung von besonderen Buchern sei damit nicht ausge-ichloffen. Jedenfalls durfte es fich empfehlen ein Statut für die Organisation und die fpatere Benugung aufzustellen. — Zum Schluß regt ber Bor-fibende, veranlaßt durch einen der betreffenden Grundbesiger den Gedanten an, ob es nicht im allgemeinen Intereffe wunfchenswerth fei, auf beiden Ufern bes Gees bie Durchführung von Ufer= ftragen anzustreben, wenn folche einstweilen auch nur in den Bebauungsplan aufgenommen würden und später erst, wenn ihre Zeit gesommen, zur Ausssührung gelangten. Bweisellos würde dadurch die Segend außerordentlich gewinnen und auch die Abjazenten großen Bortheil haben, insofern ihre Grundstüde nach den Uferstraßen nochmals Fronten betamen und alfo getheilt und beffer verwerthet werden tonnten. Die Sauptfache fei aber, daß nach dem Gee und beffen Uferstraßen dermaleinft nicht lauter unschöne hofgebaude sondern ftattliche Borbergebäude ju fteben tanen, ber Gee felbft erhalten bleibe und bon fauberen Strafen mit schmalen Uferpromenaden umfaumt werde. — Rächfte Sigung Dienstag, den 9. Mai Ubends 8 Uhr im Bittoriagarten.

-Q. Die Bauthatigteit in ben Bors orten entwidelt fich im Gegenfan zu der bers baltnigmäßig geringen Bauluft in Berlim in diesem Frühjahre so rege, wie kaum in einem Jahre vorber. Das gilt ganz besonders von Rirbort, Schöneberg, Friedenau und Deutsch-Wilmersdorf. Das Ge-schäft mit Baumaterialen nach den Vororten geht bemnach febr flott. Start begehrt find bie von ben großen Abbilichen in Berlin berrubrenben Mauerfteine. Go werden auch die meiften Materialen des Berliner Domes bier bei gablreichen Saufern wiederum Bermendung finden.

Rirdorf, 6. Mai. — Die hiesige Gasanstalt ift am 1. Mai d. Is. in den Besig der Gemeinde über-gegangen. Die Rosten der Anstalt belaufen sich für die Gemeinde einschließlich der vorhandenen und mit übernommenen Materialien auf 702 699,50 Mt.

(%o" fetung in der Beilage.)